

LGF
PER

Generalsekretariat

Deutsches
Rotes
Kreuz**TELEFAX**

Name des Absenders / From: Martin Hahn, Teamleiter
- Internationale Zusammenarbeit -
Bereich/Team / Department/Team: B2/ Team 21
Telefonnummer / Phone Number: +49 (0) 30 85 40 42 61
Faxnummer / Fax Number: +49 (0) 30 85 40 44 70

Adresse / Address: Carstennstraße 58, 12205 Berlin
Datum / Date: 27.05.10

Empfänger / To: An alle DRK-Landesverbände mit der Bitte
um Unterrichtung der Kreisverbände und
Verband der Schwesternschaften (bitte auch
an Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit)

Seiten einschließlich Titelseite 3

28.05.10
p. Mail
an alle
BV-e

**Rundschreiben Nr. 2/21 – 07/10 Hochwassersituation in Polen und
in Aserbaidschan (Kaukasus)**

B. V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden übersenden wir Ihnen aktuelle Informationen zur derzeitigen Lage
1. in Polen und 2. in Aserbaidschan

1. Polen:**Allgemeine Situation:**

Die schweren Überschwemmungen in Polen ließen Deiche brechen, überfluteten Dörfer und kosteten 16 Menschen das Leben. Seit Tagen kämpfen die Menschen schon gegen die Fluten der Oder und der Weichsel: nach einem Deichbruch bei Plock, rund hundert Kilometer von Warschau entfernt, wurden 18 Ortschaften überflutet. Rund 200 Warschauer Schulen in Ufernähe waren seit Montag geschlossen. Unter Wasser steht polnischen Medien zufolge ein Gebiet von rund 8000 Hektar. Um weitere bedrohte Orte zu schützen, wurde ein Deich an mehreren Stellen gesprengt. Die Behörden erhoffen sich von dieser Maßnahme, dass die Weichsel in ihr Flussbett zurückfließt.

Aus der Krisenregion müssen etwa 4000 Menschen und Tausende Tiere in Sicherheit gebracht werden. Im schlimmsten Fall könnten sogar zehntausend Einwohner der Gemeinden Gabin und Slubice gefährdet sein. Aufgrund der dramatischen Lage

sagt die polnische Regierung Hilfen in Höhe von 500 Millionen Euro zu. Innenminister de Mazière versicherte seinem polnischen Amtskollegen die Solidarität und Unterstützung Deutschlands. Seit dem 20. Mai befindet sich das Technische Hilfswerk (THW) mit verschiedenen Hochleistungspumpen im Einsatz. Es handelt sich dabei um fünf Spezialeinheiten mit 70 THW-Einsatzkräften, um Industrieanlagen und Pumpwerke frei zu pumpen.

Maßnahmen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung:

Das Polnische Rote Kreuz hat sofort umfangreiche Hilfsmaßnahmen eingeleitet:

Zur Versorgung der vom Hochwasser betroffenen Menschen werden Woldecken, Zelte, Kleidung, Desinfektionsmittel, Matratzen, Trinkwasser und Nahrungsmittel verteilt. Überdies werden Obdachlose mit Feldbetten und Zelten, Küchen sowie Hygiene-Sets versorgt.

Es gibt einen engen Kontakt zwischen dem DRK Generalsekretariat und dem Generalsekretariat des polnischen Roten Kreuzes in Warschau sowie der Regionaldelegation der IFRC in Budapest. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegt noch kein konkretes Hilfsersuchen des Polnischen Roten Kreuzes vor. Im Rahmen der bilateralen Partnerschaften der Landesverbände unterstützt der Landesverband Thüringen das Polnische Rote Kreuz in Krakow. Der Kreisverband Emmendingen sendet einen Hilfsgütertransport nach Sandomierz.

Das DRK ist auf Spenden angewiesen. Bitte überweisen Sie auf das nachfolgende Konto:

Spendenkonto: Konto 41 41 41
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 370 205 00
Stichwort: **Nachbarn in Not**

Online-Spenden: www.drk.de

Es wird darum gebeten, von Sachspenden abzusehen.

Aktuelle Entwicklungen, sowie Presseinformationen finden Sie auch jederzeit unter www.drk.de.

2. Überschwemmungen in Aserbaidshan

Allgemeine Situation:

Starke Regenfälle führten zu gewaltigen Überschwemmungen in 40 Regionen in Aserbaidshan. Neben mehreren Toten sind etwa 70.000 Menschen von dieser Katastrophe betroffen. Es wurden 20.000 Häuser überschwemmt sowie 300 Häuser völlig zerstört. Zudem stehen 50.000 Hektar bewirtschaftetes Land und unzählige Tiere unter Wasser. Das Landwirtschaftsministerium rechnet mit Schäden in Höhe von ca. 50 Millionen Euro. Bisher mussten 32.000 Menschen evakuiert werden. Aufgrund von Schneefall und Erdbeben insbesondere im Norden des Landes sind 36

von ca. 50 Millionen Euro. Bisher mussten 32.000 Menschen evakuiert werden. Aufgrund von Schneefall und Erdbeben insbesondere im Norden des Landes sind 36 Dörfer von der Außenwelt abgeschnitten. Seit 50 Jahren hat Aserbaidschan keine größere Katastrophe erlebt, die derart dramatische Auswirkungen auf die Landwirtschaft und die Bevölkerung haben wird. Die betroffenen Menschen müssen dringend mit Nahrungsmitteln und Trinkwasser versorgt werden. Es wird der Ausbruch von Malaria und anderen Infektionskrankheiten erwartet. Das DRK Generalsekretariat hat bereits Kontakt mit möglichen Zuwendungsgebern aufgenommen.

Falls gezielter Unterstützungsbedarf aus dem Verband erforderlich wird, wird sich das Generalsekretariat wieder melden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.drk.de und der laufend aktualisierten Seite der Föderation www.ifrc.org.

Mit freundlichen Grüßen,
i. A.



Martin Hahn
Teamleiter – Internationale Zusammenarbeit –